

A.05/ 2010
Zementsteine für Frauen zum
Bau von Häusern

Madretierra, Mexico A.C.

beantragt: 2.250,- €
Bearbeitung: Ernst Standhartinger

Madretierra ist uns bereits durch das Projekt A.08/ 2009 H (Bericht in RB 04/ 2009 Seite 24+25) bekannt. Die Gruppe beschreibt sich als Zusammenschluss von Männern und Frauen unterschiedlicher Hautfarben, Kulturen, Religionen und Berufen - Ärzten, Sozialarbeitern, Campesinos, Campesinas und ArbeiterInnen. Sie versucht gemeinsam in Mexiko (besonders Chiapas) und auch in Guatemala „an einer besseren Welt zu arbeiten, in der wir Menschen in Harmonie mit uns selbst, untereinander und mit der Natur leben.“



Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Sierra Madre, einer besonders armen Region in Chiapas, wobei Chiapas seinerseits eine besonders vernachlässigte Region Mexikos ist. Der Hurrikan „Stan“ und anschließend ausbleibender Regen vernichteten den zum Verkauf angebauten Kaffee und den für die eigene Ernährung bestimmten Mais mit der Konsequenz, dass die meisten Menschen dort an Hunger leiden. Es gibt keine Elektrizität, keine Straßen, keine Schulen und keine Krankenhäuser.

Beim konkreten Projekt „Construyendo nuestro Futuro“ (Wir bauen unsere Zukunft) geht es um die Herstellung von Zementbausteinen mit Hilfe einer kleinen Maschine, so dass die Arbeit auch für Frauen nicht zu schwer ist. Damit sollen Arbeitsplätze für landlose indigene Frauen entstehen, die allein für sich und ihre Familien sorgen müssen, da sie entweder Witwen sind oder von ihren Männern verlassen wurden, weil die in den Norden Mexikos gegangen sind, wo sie bessere Lebensbedingungen erwarten.

Die Maschine zur Herstellung dieser Zementbausteine ist schon vorhanden, was fehlt, sind Zement und Sand. Die Mikrofabrik soll genossenschaftlich betrieben werden. Jede Frau, die mitarbeitet, soll 500 der Zementsteine erhalten, um ihre eigene Behausung zu verbessern.

Dabei arbeiten zunächst alle für die erste Frau, danach alle für die nächste, bis alle Frauen ihre Steine bekommen haben. So soll das Leben von 38 mittellosen Familien verbessert werden.

A.06/ 2010 F
Erweiterung eines Kinderprojektes in
Brasilien zu einem Stadtteilzentrum.

Kirchengemeinde St. Bonifatius
Metzingen/ Katja Polnik

beantragt: 3.000,- €
Bearbeitung: Elisabeth Schöber

Seit 2004 besteht zwischen der Kirchengemeinde St. Bonifatius und dem Metzinger Gymnasium eine Partnerschaft mit dem Kinderprojekt „Gonzalinho“ in Cáceres im Staat Mato Grosso/ Brasilien. Regelmäßig werden Jugendliche des Partnerprojektes nach Metzingen eingeladen und im Gegenzug fahren deutsche Jugendliche, nach intensiver Vorbereitung, nach Cáceres, leben dort in den Familien des Projektes und beteiligen sich - gemeinsam mit den brasilianischen Jugendlichen - an einem Arbeitseinsatz, um das Projekt weiterzuentwickeln. So wurde 2008 auf Initiative der brasilianischen Partner ein Kinderhaus gebaut - mithilfe der Spenden aus Metzingen und viel Freiwilligenarbeit -, in dem tagsüber die in Eigeninitiative organisierte Kinderbetreuung für die Kinder des Viertels stattfindet. Nun soll dieses Kinderprojekt „Gonzalinho“ zu einem Stadtteilzentrum erweitert werden, um das Haus auch abends und am Wochenende zu nutzen.

Es soll z.B. eine Müttergruppe ins Leben gerufen werden. Geplant ist auch, das Nachbargrundstück dazu zu kaufen, um dort einen ökologischen Gemeinschaftsgarten anzulegen und dort Gemüse, Obst und Maniok für den Eigenbedarf zu erwirtschaften. Alle Maßnahmen haben das Ziel, in der Nachbarschaft Eigeninitiative und Gemeinsinn zu stärken und mit exemplarischen Handeln zur Nachahmung aufzufordern.

Bei der asb werden eine Teil der Kosten für das Nachbargrundstück (Gesamtkosten: 5.000 €) beantragt sowie der Grundstock für die Müttergruppe (Nähmaschinen und Zubehör). Weitere Kosten werden übernommen von der Paul-Lechner-Stiftung (Material für den Gemeinschaftsgarten und die Küche zur Weiterverarbeitung der Lebensmittel), vom Bundesjugendplan und den Teilnehmern (Jugendaustausch) und von der Kirchengemeinde Metzingen (langfristige Kosten für Haus, Grundstück, Verpflegung der betreuten Kinder).